



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Konsequenzen aus den alarmierenden Ergebnissen des IQB Bildungstrends 2022 in der Sekundarstufe I“ (Drucksache 20/1583)

Handlungsplan Basale Kompetenzen fortschreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein haben sich im Fach Deutsch dem Bundestrend folgend verschlechtert. Dies betrifft Schülerinnen und Schüler aller Schularten. Schleswig-Holstein befindet sich dabei bundesweit im Leistungsmittelfeld. Im Fach Englisch konnte hingegen eine Verbesserung der Ergebnisse festgestellt werden. Die Werte Schleswig-Holsteins im Englisch Hörverstehen liegen 2022 signifikant über dem bundesweiten Durchschnitt. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Erhebung unmittelbar nach Beendigung der pandemiebedingten Maßnahmen stattgefunden hat. Dennoch können die Ergebnisse in Deutsch nicht zufriedenstellen und zeigen, dass die Schulschließungen während der Pandemie negative Auswirkungen auf die Leistungen hatten. Dies gilt insbesondere für die Schülerinnen und Schüler, die im häuslichen Umfeld nur wenig Deutsch sprechen oder nur wenig Unterstützung erhalten haben. Die Kompetenzrückgänge in Deutsch sind bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund stärker ausgeprägt als bei Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund. Dieser Trend ist bundesweit festgestellt worden.

Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund, dass der durch die Landesregierung vorgestellte Handlungsplan „Basale Kompetenzen“ systematisch zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der basalen Kompetenzen auch über die Grundschule hinaus beinhaltet.

Der Landtag bittet die Landesregierung darüber hinaus:

- gemeinsam im Rahmen der KMK zu beschließen, dass über das IQB eine Lernstandserhebung zu Beginn der Klassen 5 entwickelt wird. Diese Lernstandserhebung in der Klassenstufe 5 mit den dazu passenden Fördermaterialien ist in Schleswig-Holstein verbindlich einzuführen. Die bereits gewonnenen Erfahrungen mit dem Verfahren „Lernstand 5“ sollen genutzt werden
- für die Klassenstufen 5 und 6 Instrumente für zwei bis drei Lernstandsdiagnosen in den Fächern Deutsch und Mathematik den Lehrkräften bereitzustellen. Daran anschließend sollen Förderprogramme landesweit an den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen von den Lehrkräften verbindlich eingesetzt und mit Fördermaterialien und -angeboten für die Schülerinnen und Schüler verbunden werden.
- das Konzept und die laufende Evaluierung für den DaZ-Unterricht fortzusetzen und Konzept sowie Umsetzung ggf. weiterzuentwickeln. Dabei soll auch im Vergleich und im Austausch mit den anderen Ländern wissenschaftliche Expertise genutzt werden.
- sich für einen interessen geleiteten und motivierenden Deutschunterricht, welcher einen verstärkten Lebensweltbezug beinhaltet, einzusetzen. Dazu sollen die Fachbereiche für Deutsch und Deutschdidaktik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Europa-Universität Flensburg gemeinsam mit dem IQSH erörtern, wie der Deutschunterricht unter Berücksichtigung der zunehmend mehrsprachig aufwachsenden Schülerinnen und Schülern dementsprechend gestaltet werden kann. Ziel ist es, entsprechende Maßnahmen, insbesondere für die Sekundarstufe I, zu entwickeln. Weiterhin soll sichergestellt werden, dass diese Inhalte in Aus- und Fortbildung von Lehrkräften verpflichtend einfließen. Ein verpflichtendes Modul „Lesen in allen Fächern“ soll vom vorschulischen Bereich bis in die Sekundarstufe II eingeführt werden.
- das bewährte Format „Niemanden zurücklassen - Deutsch macht stark“ weiterzuentwickeln, um einen flächendeckenden Einsatz in Schleswig-Holstein vorzusehen und die Lehrkräfte auch an den weiterführenden Schulen darauf vorzubereiten.
- die in der Corona-Pandemie etablierten Fördermöglichkeiten, insbesondere für die Vorbereitung der zentralen Abschlussprüfungen, weiterzunutzen und zu prüfen, wie auch zukünftig Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen im Übergang und der Prüfungsvorbereitung individuell unterstützt werden können.
- mit den anderen Ländern zu prüfen, wie eine gemeinsame Qualitäts- und Fortbildungsoffensive Deutsch analog zu der Qualitätsoffensive Mathematik („Qua Math“) auf den Weg gebracht werden kann.

Begründung:

Die Sicherung der Basiskompetenzen in Deutsch ist eine unabdingbare Voraussetzung für einen guten Start in eine Ausbildung oder ein Studium und sichert eine gelingende Partizipation und Teilhabe in der Gesellschaft. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um diese Kompetenzen zu sichern. Dies gilt insbesondere für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die mit Fluchterfahrungen in unsere Schulen aufgenommen und beschult werden. Die Ergebnisse der bundesweiten Kompetenzuntersuchungen eignen sich in besonderer Weise, um daraus Schlüsse für das weitere Handeln im Land und im Verbund aller Länder abzuleiten.

Martin Balasus
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion